



Trauben aus Unterfranken

Hartmut Schmidt zieht in jedem Jahr viele Tausend Tafelrebenpflanzen heran. Nicht der einzige Grund, ihn in seiner Rebschule zu besuchen.

FOTOS: Christian Gehler • GESPRÄCH: Achim Werner



'Arkadia' ist eine der vielen Traubenneuheiten aus den vergangenen Jahren. Die weiße, fast kernlose Sorte hat sogar eine ganz offizielle Empfehlung: Die Landesversuchsanstalt Veitshöchheim hat sie als „optisch und geschmacklich hervorragend“ eingestuft.



Hartmut Schmidt und seine Reben

Bis zu 250 000 Pfropfreben werden in Oberbreit jährlich herangezogen. Vom Veredeln bis zur Verkaufsfähigkeit vergeht rund ein halbes Jahr.

Sie haben Ihre Rebschule von Keltertrauben auf Tafelsorten umgestellt.

Ja, Tafelreben sind einfach vielseitiger. Noch vor wenigen Jahren hatte jede Rebschule und jedes Gartencenter lediglich ein, zwei Tafelsorten im Sortiment. Heute stehen uns viel mehr Sorten zur Verfügung. Mir macht es einfach mehr Spaß, viele verschiedene Züchtungen zu vermehren. Wir bieten inzwischen über 100 Tafeltraubensorten an, und es kommen ständig neue dazu, viele davon aus Osteuropa. Aber nicht jede wird vermehrt. Vorher wird sie auf Robustheit, Aroma und Ertrag geprüft.

Worauf sollte ich beim Kauf einer Weintraube achten?

Zu allererst: dass sie veredelt ist! Ist sie aber aus Steckhölzern vermehrt und wächst auf eigenen Wurzeln, ist sie extrem anfällig für die Wurzelreblaus. Dieser kaum bekämpfbare Schädling kann ganze Weinberge zerstören. Und: Die gewählten Sorten müssen Ihnen schmecken. Wenn Sie die Möglichkeit dazu haben, kosten Sie vor dem Kauf.

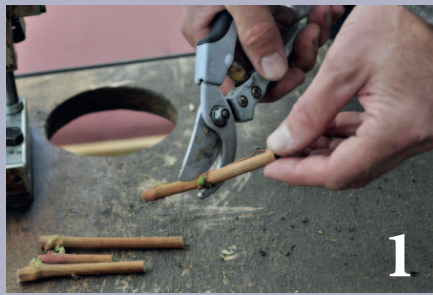
Und was ist mit Ertrag, Pilzwiderstandsfähigkeit, Robustheit?

Die sind sowieso Voraussetzung. Was hilft Ihnen eine aromatische, ertragreiche Tafelrebe, die stark unter Mehltau leidet. Fast alle Sorten, die ich anbiete, sind pilzwiderstandsfähig. Sie leiden in den meisten Jahren kaum oder gar nicht unter Echtem oder Falschem Mehltau. Aber Sie haben einen Punkt übersehen.

Und der wäre?

Die Kerne. Viele Kunden fragen nach kernlosen Sorten. Mehr als die Hälfte der Reben, die wir verkaufen, sind kernlos oder kernarm.

So werden Reben veredelt.



1



2



3



4

1 Die Edelreiser sind einjährige, kräftige und gesunde Triebe mit je einem Auge.

2 Die Veredelungsmaschine stanz sowohl ins Edelreis als auch in die Unterlage einen omega-förmigen Schnitt und fügt beide ineinander.

3 Die Unterlage (rechts im Bild) ist resistent gegenüber der Reblaus. Sie ist zunächst unbewurzelt.

4 Die Veredelungsstellen werden unmittelbar nach dem Veredeln mit Wachs versiegelt. Die Pfropfreben kommen dann ins Warme, wo sie bewurzeln und austreiben.



In Hartmut Schmidts Weinberg wachsen die vielen verschiedenen Tafelreben, manche auf Probe, andere als Mutterpflanzen für die Vermehrung. Aus den Trauben von 'Frumoasa alba' und 'Muskat bleu' wird leckeres Gelee zubereitet.



Ich wollt', ich wär' ein Huhn Hartmut Schmidts Hennen müssen den Kochtopf nicht fürchten. Sie halten die Topfreben frei vom Dickmaulrüssler, dessen Larven an den Wurzeln der Reben knabbern.

Ihre Meinung dazu?

Es gibt tolle kernlose Sorten. Man muss aber wissen, dass sie meist kleinbeerig sind und mitunter nicht in jedem Jahr gleichermaßen gut tragen. Außerdem: Mich stören die Kerne überhaupt nicht! Es gibt außerdem ganz vorzügliche Sorten mit Kernen.

Der Rebschuler hat also auch seine Lieblinge ...

... selbstverständlich. 'Muscat bleu' zählt dazu. Sie hat sogar ziemlich viele Kerne, aber ein ausgezeichnetes Aroma mit Muskat-Ton. Auch die weiße Sorte 'Druschba' hat diesen Muskat-Ton, ist würzig und sehr süß.

... und bei den Kernlosen?

Die weiße Sorte 'Romulus' schmeckt sehr gut und bildet lange Trauben. Sie ist bei Kindern sehr beliebt. Die frühe 'Venus' ist aus meiner Sicht die beste kernlose blaue Sorte. Sie trägt gut und regelmäßig und zeigt schöne, große Trauben mit mittelgroßen Beeren. Für Höhenlagen empfehle ich 'Himrod'. Sie ähnelt 'Romulus', reift jedoch um zwei Wochen früher.

Angenommen, ich möchte nur weiße Trauben kultivieren, ...

... dann könnten Sie Freude an der kernarmen 'Arkadia' haben. Sie bildet sehr große, schwere Trauben und sehr große Beeren mit süß-feinfruchtigem Aroma. Wer in einer Weingegend



Meine Top 10

Über hundert Tafelrebensorten kultiviert Hartmut Schmidt im fränkischen Obernreit. Zehn davon liegen ihm besonders am Herzen.

1 Liwia Eine der besten roséfarbenen Sorten, die ich kenne. Die unkomplizierte Sorte ist bei Vollreife honigsüß. Die Beeren sind kernarm und auffallend knackig.

2 Venus trägt reich, ist kernlos, vital und ausgesprochen widerstandsfähig gegen Mehltaupilze. Die großblättrige Sorte ist ein guter Schattenspender, z. B. an einer Pergola.

3 Muskat bleu mit tollem Aroma, ist eine der unkompliziertesten Sorten in meinem Sortiment. Sie ist seit 1991 bei uns in Kultur und hatte bisher nie Mehltau.

4 Druschba besitzt ein herrliches Muskat-Aroma, eine optisch ansprechende Traube, ausgesprochen pilzfest.

5 Arkadia ist die Schönste unter meinen Trauben, sie trägt früh, schmeckt gut und trägt große Trauben mit großen, kernarmen Beeren.

6 Frumoasa alba ist mein Favorit unter den späten Sorten. Günstiges Weinbauklima vorausgesetzt, bringt die Sorte schöne Trauben und leckere Beeren mit Ananas-Aroma.

7 Romulus ist die schönste unter den kernlosen weißen Sorten. Sie ist zwar kleinbeerig, bildet aber große Trauben aus und trägt reich.

8 Vanessa Die knackigen kernlosen Beeren mit festem Fruchtfleisch besitzen ein einzigartiges, würzig-pfeffriges Aroma.

9 Himrod kann sich mit Romulus messen, trägt aber deutlich früher. Die kernlose Weiße für rauere Lagen. Ihre Beeren lassen sich gut dörren.

10 Lakemont ist eine unkomplizierte, reichtragende Sorte, kernlos, manchmal schwankend im Ertrag. Sie schätzt warme Lagen und bildet große Trauben.





Farbdreiklang

Wenn Sie ausreichend Platz haben, dann kombinieren Sie doch Sorten in unterschiedlichen Farben. Zum Beispiel die tiefblaue 'Muscat bleu' mit der roséfarbenen 'Liwia' und der hellen 'Himrod'.



Schweren Boden brauchen Reben nicht unbedingt. Richtig ist, dass Sie auf bindigen Lößlehm Böden besonders gut gedeihen. Eine Diva ist *Vitis vinifera*, die Weinrebe, aber beileibe nicht. Wein wird in Europa erfolgreich auf Schiefer, Sand, Lehm, auf humosen und auf mineralischen Böden angebaut.



wohnt, dem sei 'Frumosa alba' empfohlen. Ausgereift entwickeln die kernarmen, sehr süßen Beeren ein leichtes Ananasaroma. Auch 'Druschba' zählt zu meinen Favoriten.

Wie steht's mit blauen Sorten?

Neben den bereits erwähnten Sorten 'Muscat Bleu' und 'Venus' ist die gute alte 'Mitschurinski' zu empfehlen. Sie gedeiht fast überall. Neben den weißen und blauen gibt es übrigens auch sehr schöne roséfarbene Sorten.

Zum Beispiel!

'Liwia', großbeerig mit lockeren Trauben und festem, knackigem Fruchtfleisch oder die kernlose 'Vanessa' aus kanadischer Züchtung, ebenfalls knackig, zudem fruchtig-süß.

In ungünstigem Klima ...?

... sollten Sie frühe Sorten pflanzen: Sie reifen selbst in Höhenlagen aus. Das sind z. B. die blaue 'Mitschurinski' und die ebenfalls russische Sorte 'Olimpiada' mit hellen, mittelgroßen und süßen Beeren. 'Himrod' entwickelt bei Vollreife ein zartes Himbeeraroma.

Worauf muss ich sonst achten?

Reben sind Sonnenkinder und stehen optimal vor südlich ausgerichteten Hauswänden oder Mauern. Sie gedeihen auf beinahe jedem Boden und sind auch sonst anspruchslos. Im Pflanzjahr sollten Sie die Erde nicht austrocknen lassen. Düngen Sie mäßig und gleichmäßig. Im zweiten Jahr kann bei längerer Trockenheit das Wässern nötig werden. Danach holen sich die tiefreichenden Wurzeln, was die Pflanzen brauchen.

Der Rebschnitt gilt als schwierig

Man muss aber auch keine Wissenschaft daraus machen. Sie sollten wissen, dass im Vorjahr gewachsene Triebe die Blüten bilden. Für eine gute Ernte reicht ein kleiner Teil dieses einjährigen Holzes. Lassen Sie nicht zu viele Trauben reifen. Die übrigen entwickeln sich dann besser. Wenn die Pflanzen über Sommer zu dicht werden oder lange Neutriebe ohne Trauben stören, setzen Sie beherzt die Schere an: Einfach abschneiden oder kürzen. Dabei über jeder Traube zwei Blätter stehen lassen. Sie sehen, Reben kann fast jeder kultivieren, eine tolle Obstart auch für Gartenanfänger.

Kontakt & Termine

- **Rebschule Schmidt** Marktbreiter Straße 30, 97342 Obernbreit, Tel. 09332/3452, Versand/Online-Shop: www.rebschule-schmidt.de
- **Rebenverkauf** ab Hof ganzjährig von Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 14–17 Uhr, Samstags 9–12 Uhr oder im Online-Shop (s.o.)
- **Frisch geerntete Trauben** gibt es ab Hof von Mitte August bis Mitte Oktober freitags von 14–17 Uhr und samstags von 9–12 Uhr.